

Musik, Tanz und Erinnerungen

Kultur- und Tagungshaus feierte 30-jähriges Bestehen mit buntem Hoffest

Rauenthal. (chk) – Schon das ganze Jahr feiert das Kultur- und Tagungshaus sein 30-jähriges Bestehen mit besonderen Veranstaltungen in seinem Kulturprogramm. Jetzt gab es dazu auch ein besonderes Hoffest, zu dem sich viele Freunde und Gäste eingefunden hatten, die sich an leckeren Speisen und Cocktails, Unterhaltung mit Clowns und mit viel Musik bei freundlichem Wetter draußen und im Saal erfreuten.

Das Haus ist nicht nur ein Tagungshaus für Bildungsarbeit und mit einem großen Saal für Kulturveranstaltungen, sondern auch Lebensmittelpunkt einer Wohngemeinschaft, die vor 30 Jahren begann – damals mit elf Erwachsenen, sechs Kindern und Jugendlichen und zehn Schafen. Zuvor hatten sie den Verein zur Förderung von Kommunikation, Kultur und Bildung gegründet, der Eigentümer des Hauses wurde und bis heute auch Träger des Tagungshausbetriebs und der kulturellen Veranstaltungen ist. Das ohnehin renovierungsbedürftige Haus – der ehemalige Nassauer Hof – hatte vor dem Kauf vier Jahre leer gestanden und erforderte einen gigantischen Um- und Ausbau. Den meiste die Wohngemeinschaft mit vielen Ideen und enormer Energie, war sie doch eingezogen, um gleichberechtigt und kollektiv zusammen zu arbeiten und zu leben.

Inzwischen sind die Kinder der Wohngemeinschaft erwachsen, viele der ursprünglichen Bewohnerinnen und



30 Jahre Kultur- und Tagungshaus war für heutige und ehemalige WG-Mitglieder ein Grund zum Rückblick.

Bewohner sind ausgezogen, und andere sind eingezogen. Zur 30-jährigen Hausgeschichte gab es einen Rück-

blick in Bildern und – den ganzen Nachmittag über eingestreut – Interviews, die Klaus Huhle mit Bewohnerinnen und Bewohnern führte, die im Haus gelebt haben oder heute noch dort wohnen. Klaus Huhle war selbst ein WG-Mitglied der ersten Stunde, hat großartige Film- und Theaterarbeit in Wiesbaden und Rauenthal gemacht, bevor er sich vor einigen Jahren entschloss, mit seiner Frau, der österreichischen Regisseurin und Drehbuchautorin Ulrike Kofler, und

dem gemeinsamen Sohn nach Wien zu gehen, wo beide ihre Theater- und Filmarbeit erfolgreich fortsetzen. Im Interview erinnerte sich Alina Börner gerne an ihre Kindheit im Kultur- und Tagungshaus zurück. „Neben meinen beiden eigenen Geschwistern hatte ich viele WG-Geschwister und andere liebe Menschen um mich herum“, sagte sie, und an Klaus Huhle und an Leila Haas gewandt: „Danke, dass ihr es uns ermöglicht habt, unsere ganze Kindheit durch hier Theater zu spielen.“ Für die Gäste war es ein gemütlicher Nachmittag, begleitet von Interviews, Gesprächen, Musik und Gesang vom Rheingauer Jazzkränzchen und von Aaron Idstein, Kinderschminken und Kutschfahrten. Am Abend wurde es rhythmischer und lauter, zunächst mit der Frauenband Trioritma und anschließend mit den Afro-Cuban Tigers of India, die den Saal zum Beben und das begeisterte Publikum zum Tanzen brachten. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt und das Publikum „entließ“ die Band erst nach mehreren Zugaben.



Mit sanften Balladen untermalte Aaron Idstein das gemütliche Beisammensein im Freien.



Trioritma lockte die Gäste zum Zuhören in den Saal.



Gemütliche Atmosphäre im Hof des Kultur- und Tagungshauses beim Hoffest zum 30-jährigen Bestehen.

Forum TRIANGELIS startet neu!

Erbach. – Nach fast einjähriger Pause startet das Forum TRIANGELIS neu! Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des MGV Freundesbund Erbach geht es am 6. September um das Thema „Mein lieber Herr Gesangverein! Warum Männerchöre nicht von gestern sind“. Ins Gespräch gebracht von ZDF-Moderatorin Susanne Conrad diskutieren der (Männer)Chorleiter Roman Twardy (Wiesbadener Knaabenchor), der Unternehmensberater Dr. Hartmut Lutschewitz (Autor des Buches „Chorgesang in Deutschland“) und der Wiesbadener Neurowissenschaftler und Klinikdirektor Prof. Dr. Dieter Braus miteinander. Start ist um 19.30 Uhr in der Johanneskirche Erbach. Der Eintritt ist frei. Und natürlich gibt es auch Gelegenheit, den MGV Freundesbund in Aktion zu erleben.

Rennlizenzen im Weinprobierstand

Eltville. – Ab sofort werden im Eltviller Weinprobierstand ebenfalls Rennlizenzen für das Eltviller Grünschnabel-Rennen verkauft. „Da das Entrennen zugunsten der Kinderfeuerwehren dieser Stadt genau hier im Rhein stattfindet, haben sich die Gewinner der Weinprobierstand-Gemeinschaft bereit erklärt, Rennlizenzen für die Bürgerstiftung zu verkaufen“, erklärt Bürgermeister Patrick Kunkel, „über diese Unterstützung freuen wir uns sehr.“ Das 2. Eltviller Grünschnabel-Rennen am 16. September startet um 13.30 Uhr. Der komplette Erlös fließt an die Kinderfeuerwehren in den Stadtteilen.

Fotokopien sofort
Rheingau Echo Geisenheim